

II- 3177 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1598 J

1981 -12- 11

A N F R A G E

der Abgeordneten Deutschmann  
und Genossen  
an den Bundesminister für Verkehr  
betreffend Anschlußkostenbeitrag für Telefonbewerber im  
Rahmen von Telefonanschlußgemeinschaften

In der Fragestunde vom 9.12.1981 hat der Bundesminister für Verkehr auf eine Anfrage des Abg. Dkfm. Gorton erklärt, daß der durchschnittliche Telefonanschlußbeitrag für einen Telefonbewerber im Rahmen einer Telefonanschlußgemeinschaft S 7000.- beträgt.

Weil es sich um einen gesamtösterreichischen Durchschnittsbetrag handelt, differenzieren die Anschlußkostenbeiträge nach Bundesländern.

In Anbetracht der enormen Einnahmen aus den Telefongebühren - dies ist der Grund, daß die Post beachtliche Überschüsse erzielt - erscheint diese Belastung des ländlichen Raumes besonders fragwürdig. Gerade die abgelegenen Siedlungen und Höfe sorgen für die Erhaltung der Besiedelung und Bewirtschaftung eines wichtigen Kulturräumtes. Gerade dort müssen die Menschen unter schwierigen Umständen leben und arbeiten und ein Telefonanschluß gehört zu den Lebensnotwendigkeiten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Wie lauten die durchschnittlichen Beiträge, die ein Bewerber um einen Telefonanschluß im Rahmen einer Telefonanschlußgemeinschaft zu bezahlen hat, gegliedert nach einzelnen Bundesländern?
- 2) Was werden Sie tun, um diese ungerechtfertigte Belastung der Bevölkerung des ländlichen Raumes, insbesondere jener in den schwierigsten und entlegensten Gebieten, abzubauen und damit die Chancengleichheit des ländlichen Raumes mit den Städten und Industriegebieten herzustellen?